

Impulse für Offene Kirchen, Kapellen und sakrale Räume am 18. April 2021

Zeit zur Klage – Raum für Hoffnung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitwirkende, in Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) sowie mit anderen Religionsgemeinschaften sollen am 18. April viele Kirchen, Kapellen und sakrale Räume geöffnet sein, um Christen, Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften sowie Menschen, die keiner Religionsgemeinschaft angehören eine Möglichkeit des Gedenkens, zur persönlichen Einkehr und für die eigene Klage zu geben und gleichzeitig einen Hoffnungsort mit Trost und Stärkung anzubieten

Als gemeinsame Zeit wird eine Öffnung der Kirchen bzw. sakralen Räume für die Bevölkerung von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr empfohlen.

Um dieser offenen Zeit einen **gemeinsamen Rahmen** zu geben, schlagen wir folgendes vor:

Beginn um 15.00 Uhr mit Glockengeläut und einem Gebet. Dafür finden Sie unter Textsammlung (doc) A) Gemeinsame(r) Text(e) für 15.00 oder 18.00 Uhr Vorschläge.

Ende um 18.00 Uhr mit einem der unter Textsammlung (doc) A) Gemeinsame(r) Text(e) für 15.00 oder 18.00 Uhr vorgeschlagenen Gebete und anschließendem Geläut.

Während dieser drei Stunden wäre es schön, wenn Sie den Besuchern eine ZEIT ZUR KLAGE und einen RAUM FÜR HOFFNUNG ermöglichen.

Dies kann geschehen, indem Sie z.B. eine Pinwand als Klagewand gestalten und entsprechend eine Wand als Hoffnungswand. Legen Sie Zettel und Stifte aus und laden Sie die Besucher*innen ein, Ihre Klagen und Wünsche /Hoffnungen aufzuschreiben und an die entsprechenden Wände zu heften (Bitte Hygiene- und Abstandsregeln beachten, z.B. Desinfektion der Stifte).

Ein anderer Vorschlag ohne viel Vorbereitung: auf der einen Seite legen Sie ein Klage- und Fürbittbuch aus, auf der anderen Seite steht die Osterkerze mit der Möglichkeit, Hoffnungskerzen zu entzünden und sie auf einem Kerzenbrett abzustellen.

Im Kirchenraum können an geeigneten Stellen (z.B. Kirchenbänke) Texte ausgelegt werden, die zum Gebet bzw. zur Mediation geeignet sind oder als Impulse zum Weiterdenken dienen können. Wir empfehlen, diese mit dem Logo des Tages so zu gestalten, dass sie gern mitgenommen werden. Textvorschläge: Textsammlung (doc) B) Klagepsalmen, Gebete und Hoffnungstexte zum Auslegen und Mitnehmen.

Zudem empfehlen wir, die Möglichkeit zum seelsorglichen Gespräch anzubieten und/oder Hinweise mit entsprechenden Seelsorge – und Beratungsangeboten in Kirche und Diakonie bzw. Caritas auszulegen. Flyer mit Angaben dazu finden Sie auch unter:

https://engagiert.evks.de/fileadmin/userfiles/EVLKS_engagiert/E_Materialien/PDF_Materialien/Seelsorge-6-Seiter-final-web.pdf (Flyer der Landeskirche zu Seelsorge und Beratung).

Wenn Sie für die Besucherinnen und Besucher ein reichhaltigeres Angebot bereithalten möchten, finden Sie unter Materialien für Gottesdienste und Offene Kirchen zum Corona-Gedenken am 18. April 2021 mit den Impulsen 1 bis 6 Dateien mit ausführlich beschriebenen Gestaltungsvorschlägen zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten.

Wir bitten Sie die Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sowie die Posaunenchöre in die Überlegungen zur Gestaltung der Öffnungszeiten einzubeziehen und Ihre Möglichkeiten zu nutzen.

Bitte beachten Sie bei allen Vorschlägen die vor Ort geltenden Hygiene- und Abstandsregeln.

Kurzfassung der Vorschläge:

Vorschlag 1 von Michael Leonhardi: Schwer – Leicht

Zur Vorbereitung dieses Angebotes werden ein Korb mit Steinen verschiedener Größe und Federn oder Federsäckchen benötigt. Außerdem die Bereitstellung von Textkopien und Musik.

Vorschlag 2 von Claudia Leide: Vertrocknet – vorsichtig blühend

Für eine erste Station wird anhand von trockenen Ästen/Hölzern das Verdorrte dieser Zeit bewusst gemacht, an einer zweiten Station mit Erde gibt es die Möglichkeit, Fragen zu formulieren, um dann an der dritten Station mit blühenden Zweigen, Osterkerze und Teelichtern Hoffnung zu schöpfen.

Texte begleiten die Besucherinnen und Besucher und liegen zum Mitnehmen bereit.

Vorschlag 3 von Katrin Wunderwald: Trauer – Klage – Hoffnung

Beginnend mit einer (sich ggf. wiederholenden) kurzen Andacht im Freien werden die Besucherinnen und Besucher eingeladen in den stillen Raum zu gehen und dort an einer Klagewand Ihre Klagen zu hinterlassen und sich an einer anderen Stelle aus einem Korb einen Schmetterling als Symbol der Hoffnung mitzunehmen.

Vorschlag 4 von Lioba Loderstädt: „Binde deinen Karren an einen Stern!“ (Leonardo da Vinci)

Eine kurze Meditation zu diesem Wort kann in der Kirche ausgelegt werden, ein Stern ist aufgehängt und kleine Papiersterne werden zum Mitnehmen vorbereitet.

Vorschlag 5 von Markus Manzer: Angst – Zuversicht / Enge – Weite

Im Raum wird mit Hilfe von Stellwänden ein enger Parcours aufgebaut, um so Enge und Angst zu erleben, die sich dann weitet und in Zuversicht verwandelt. Texte begleiten den Gang durch den Parcours.

Vorschlag 6 von Marianne Feydt: Dunkel und Licht in der Friedhofskapelle und am Grab
Durch schwarze Tücher und einer Anleitung zum bewussten Ein- und Ausatmen machen die Besucherinnen und Besucher sich die dunkle Seite des Verlustes eines Menschen bewusst, um sich anschließend mit weißen Tüchern an die gemeinsamen schönen Stunden zu erinnern. Anschließend sind sie eingeladen ein Grablicht an der Osterkerze zu entzünden und zum Grab zu bringen.